

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

36. Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127829)

was folgt, die Frauen und Jungfer
 gleichfalls durchschick, und sie für
 Lohm und wasfe witziger Lutz
 facht, und auf mich andern be-
 dacht ist, als geht zu bejüngern,
 wo sich in die die die die die die
 wasgen, was die am Lohm
 zuzieh die bezeugen werden,
 und weiter spitzal bythen, sie
 werden, nicht mehr der jaungern,
 die als frind geht in altes, sein-
 frind geht, oder die zeit ist
 Lohm wie die frind, in bytan-
 digen byt ist Lohm zu gebraucht
 haben.

36. Regibe

hochfürung der weulise
 Mater.

Ein erfahrung der weid winder
 der weid altem andern ge-
 wöhlen als ein König der zistell.

In der Form, Leibhaft und
 bedimmet sollen, aber am Tag
 des Gerichts wird er als ein
 bewußt der Bekündigten göttlich
 Majestät dargebracht werden
 In dem allen gesoffen wird
 angeklagt, dardant und gestraft
 werden. Von Anfang fahr er
 die Freyheit sich der gesoffen als
 seiner untröstlichen zu gebrauchen
 weil er aber sich der Freyheit mis-
 braucht, so werden sich alle wider
 ihn aufheben, wie die heilige Schrift
 sagt: "Die göttliche Gerechtigkeit" 1. Pet. 2. 18.
 "wird alle gesoffen bestrafen,
 "wie sich an ihm untröstlichen
 "sünden zu rächen, In dem
 "sind Gottes gerecht und gestraft
 "als ein untröstlichen, die die
 "der gesoffen, die die Sünde in dem
 "sind gestraft worden als das sie

gott dienen und loben? ²gibst du
 ihm also mit dem größten gewalt
 an, warum die die dinstellen wider
 ihm vspöhen mit ²bräuhen? aber
 von dem werden sie sich an die
 wärfen, und die die gegen an die
 framen auf sein, warum die die
 mit ²bräuhen oder das mit dem
 bräuhen zu ²waschen.

math. 7.

In ²christus sprach und, das
 der werg, so zu dem wergen bräu
 fien, so zu ²waschen. was auf
 dinstellen an andern vil, der
 mit alle gegalt der sünden, und
 was ich sonst sünden dan, dan
 sich ablegen, singen sie sünden
 und dinsten sonst konnt er mit sonst.
 singen sagt er andern, das
 der werg, der zu sünden siset,
 konnt und ²waschen, dergestalt,
 das man dahin dan alle sünden

gewißheit ist mir aefthung zu
 haben. aber am tag des gewiß
 werden sie dir sagen aber aber
 ändern. Die gewißheit werden
 auf einem breiten weg was
 dem, die wäulen aber ich und
 was sie ist, also das sie und dem
 zwingen gewalt oder zindens
 unser Liden werden, wo in gegen
 die dem gottlosen der gewalt
 gewalt wird angethan werden
 auf! was das augh und strafung
 lung wird ich und anders sagen,
 wenn sie zur stadt des nichtbrauchs
 ich sonst, was auch das dem
 gebrauch aller sachen, ja so gar ich
 rigoren lide und sol, die in dem
 sachen der dreytel und in der sachen
 aughstent ich werden, werden
 bräut werden? Die ich
 ganz und jagt mit haben, sie alle
 haben werden, und soles gestalt

alles wird gott nützlich,
 das ihm werden, für den allen
 seinen nutzlos werden, mit
 der die nicht haben als gott und
 qual. alles wird wird, für seinen
 der feind, der feind, der feind,
 gott, der feind, die feindige und
 die feind. Betrachtet ist best
 als ob mit dem feind der feind
 feindlich die nicht gewalt
 anzuhin, oder nicht der
 feind gequäl werden.

Der gott gottes gottes ange-
 fangen sich zu nutzünden von
 anfang der welt, da unruhig
 adam zu feindlich gott. die
 nutzünden auf noch feind zu tag
 wegen unruhigen feinden, so mit
 feindlich sich aber mit stöckig,
 werden seiner gütlich und barm-
 herzigkeit am ohr gegeben,
 und als ein feindlich seiner
 gott über und auf geist.

Der Tag des gerichtes ist mir vor-
 spröchlicher Tag, während die Bes-
 satze mit euch werden, wo sie
 sich befinden, sollen. Sie werden
 zwar suchen sich zu beschützen,
 sich wird aber ihnen unmöglich
 fallen, wobei ihnen die große
 Güte zeigen wird, daß sie der Gott
 verlassen müssen; denn aber sie
 werden sie schon nicht ver-
 ließen bleiben wollen, in welcher
 der göttliche wird antworten, und er
 sie mit der gerechten angeseht an-
 sehen wird. unter ihnen stehen
 werden sie schon den abgrund
 der Hölle stellen, und flüchten
 der sie unerbittlich wärtet, um
 sie zu strafflingen. Sondern sie
 werden sie schon die wolleit und
 möglichkeiten des Erbes, die
 sie zu ihrer großen Strafflingen
 beschaffen werden, werden sie

anstatt zu² hien² iſen iſer
 ganzes ſitz gewidmet ſatzen.
 von iſen werden ſie ſieſen zur
 ewigkeit d'alen jenen, ſie ſie
 niemals² rüdigen werden.
 auf der rechten ſeiten werden
 ſie ſieſen iſer pfütz fugel, ſie ſie
 orgen iſer d'ing ſtohung, und
 undankbarkeit mit d'ay d'and
 vorwintem d'andigen werden.
 auf der linken ſie d'ing, welche
 ſie iſer als gewaltam frucht
 d'andigen werden. in iſen
 ſieſen ſie pfütz fugel anlagung
 und inſchönlige ſie iſer ge-
 wiſſen, welche iſen als iſer
 ſieſen auf das Erbſchaft d'and-
 ſieſen wird. rüdige auf iſen
 werden ſie ſieſen ſie ganzes welt
 eride ſie d'and, das jener,
 welche ſie d'and, das jener,
 der ſie d'and, das jener

Sie den Äußer² und die red, welche
 die Anstaltungen will, ja aber ge-
 pfogt, welche wegen ihrem miss-
 brauch raus über sie pfolgen werden.
 auf Gott: in was das nun
 über den zu stand wird / ist aber
 der nicht / so lange sünden und be-
 finden: wo wird er wohl sein
 gehen: wo / ist er hergekommen: und
 was / ist er hergekommen: ist das und
 laufe ist mir, so lang die wirt,
 die wirt die das nicht mehr wieder
 seinen willen der ihm nicht
 schuldig gemacht, sondern nicht.
 und was ob die und bester, kommt
 die wir nicht gewohnt, oder im
 mit der Leib der nicht wohnt, oder
 wie mir pfang in dem gebiet
 zu geschick worden, oder nicht
 aber es sündlich, über auf die
 wirt fater, nicht so nicht,

